

## **TaP- Theaterpädagogik als Perspektive – Studium geschafft und jetzt?**

### **Ein berufspraktisches Angebot des Landesverbandes Theaterpädagogik Niedersachsen**

Praktiker/innen aus unterschiedlichen theaterpädagogischen Berufsfeldern treffen auf Studierende des jeweiligen Abschlussjahrgangs der niedersächsischen Ausbildungsstätten für Theaterpädagogik.

Studierende der Fächer Darstellendes Spiel/ Kunst in Aktion, Theaterpädagogik oder Szenische Künste haben bei Abschluss des Studiums zwar sicher schon Einblicke in verschiedene ihnen bevorstehende Berufsfelder gesammelt, doch wir wollen euch ganz konkret beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen.

Der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT Niedersachsen) setzt sich aus vielen Mitgliedern aus verschiedenen Feldern der Theaterpädagogik zusammen. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen eines Berufsfeldes zu stärken, das noch sehr häufig mit nicht klar umgrenzten Arbeitsbedingungen zu kämpfen hat, bei denen z.B. die Diskrepanz von Arbeitsaufwand und Bezahlung oft viel zu groß ist.

Durch die besondere Durchmischung des LaT ist es uns, vom Vorstand, nach einer Diskussion zwischen Studierenden und „Altenhasen“ bei der letzten Mitgliederversammlung, zu einem starken Anliegen geworden, unsere jungen Kollegen und Kolleginnen zu stärken und ihnen Möglichkeiten für ihre Zukunft aufzuzeigen.

Gerade die Frage des Einstiegs als Theaterpädagog/e/in in die unterschiedlichen Berufsfelder zu angemessenen Konditionen kann schnell zu einer Frage des finanziellen Überlebens werden. Sie ist für Studienabsolvent/en/innen damit von grundlegender Bedeutung. Denn zum reinem Geldverdienen kommt eine praktische Leidenschaft für die Sache, die einen Umgang mit den bürokratischen Angelegenheiten gerade im Studium zurücktreten lässt.

Nach dem Studium stellen sich dringliche Fragen, die von Lehrenden nicht immer unbedingt beantwortet werden können:

- Wie werde ich mein berufliches Leben strukturieren können?
- Welche Netzwerke für Freiberufler gibt es, was ist ein angemessener Stundenlohn, wie soll ich mich versichern?
- Was ist mein Arbeitsrecht als Anfänger/in?
- Wo beantrage ich Gelder für Projekte, wie schreibe ich überhaupt einen solchen Antrag?
- Wie mache ich eine Projektplanung für den freien Arbeitsmarkt?
- Kenne ich überhaupt alle Berufsfelder?
- Wer soll mein Arbeitsgeber werden? Schule oder Festanstellung am Theater
- Sind Institutionen an sich schlecht, veraltet und einengend?
- Wie kann ich meinen Ansprüchen genügen und so zwischen Idealismus und Pragmatismus einen guten Weg finden?
- Wie soll mein Alltag aussehen? Das sind doch nicht wirklich jeden Tag 17 Stunden Arbeit, oder? Welche Anforderungen kommen auf mich zu?

Hier erscheint es uns als äußerst sinnvoll, direkt in einen Erfahrungsaustausch mit Praktiker/innen zu treten. Der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen bietet den Ausbildungsstätten deshalb an, mit einem Team aus erfahrenen Praktiker/innen eine Seminareinheit zum Studienabschluss durchzuführen.

Damit ihr nach dem Studium nicht allein dasteht!

Seminare nach Absprache.

**weitere Infos:**

Jörg Kowollik: [joerg.kowollik@lat-niedersachsen.de](mailto:joerg.kowollik@lat-niedersachsen.de)

Jenny Marlene Vollmer: [j-m.vollmer@hbk-bs.de](mailto:j-m.vollmer@hbk-bs.de)